

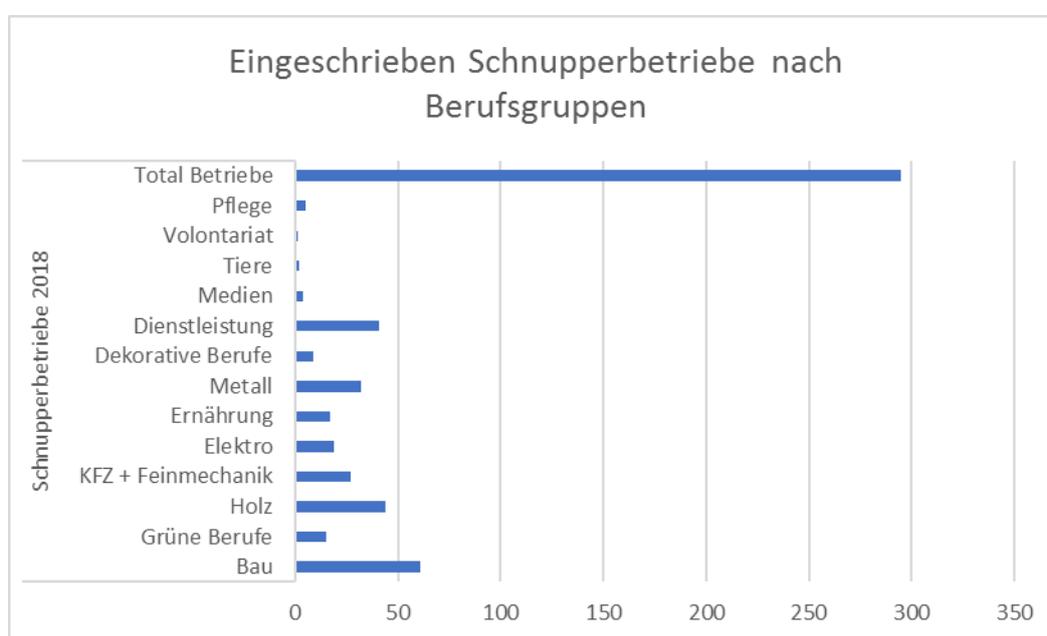
IAWM/MR/11.04.2018

AUSWERTUNG DER SCHNUPPERWOCHE 2018

vom 3. bis zum 13. April 2018
(Momentaufnahme Stand 10/04/18)

242 Jugendliche und rund **295 Betriebe** haben in diesem Jahr an den Schnupperwochen teilgenommen.

1. Angemeldete Schnupperbetriebe nach Berufsgruppen



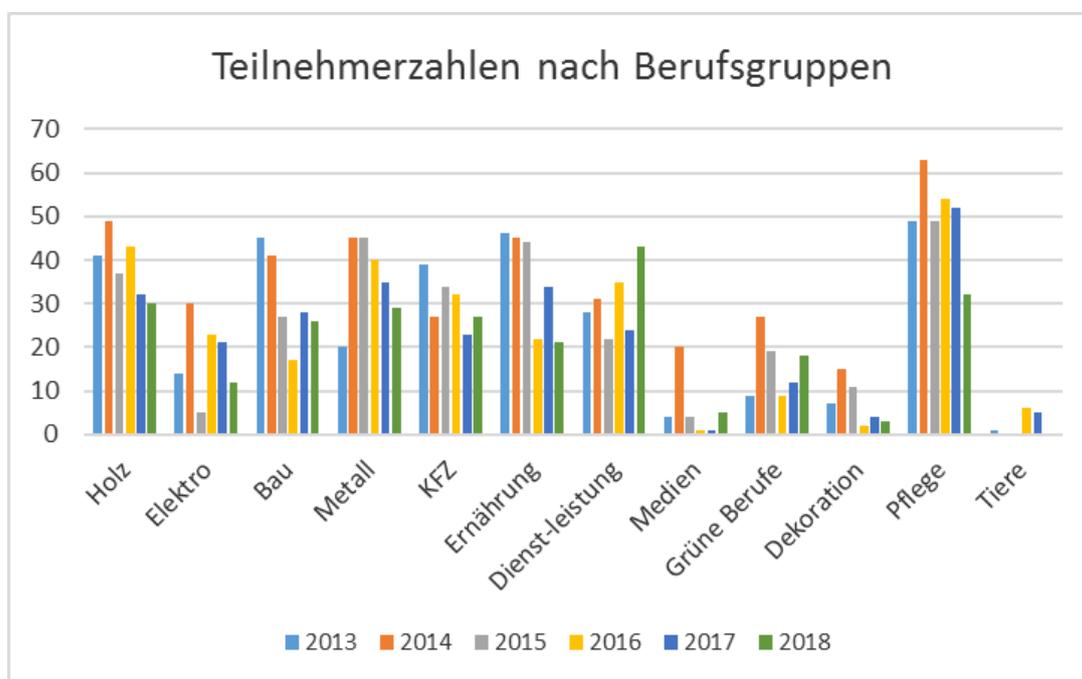
In effektiven Zahlen:

Schnupperbetriebe 2018														Total Betriebe
Bau	Grüne Berufe	Holz	KFZ + Feinmechanik	Elektro	Ernährung	Metall	Dekorative Berufe	Dienstleistung	Medien	Tiere	Volontariat	Pflege		
61	15	44	27	19	17	32	9	41	4	2	1	5		295

2018 haben sich 295 Betriebe für die Schnupperwochen gemeldet, was im Vergleich zu den Vorjahren eine Rekordzahl ist (2017: 272 Betriebe). Leider wurden nicht alle Schnupperstellen besetzt. Am stärksten vertreten sind die Bau-, Holz- und Dienstleistungsbranche.

Die folgenden Grafiken beziehen sich auf die offiziell im IAWM eingegangenen Versicherungsanmeldungen, wobei die Zahl der tatsächlichen Teilnehmer wahrscheinlich höher ist, da einige Betriebe eigene Versicherungen abgeschlossen haben bzw. die Anmeldungen uns leider nicht erreichten.

2. Schnupperwochen Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen



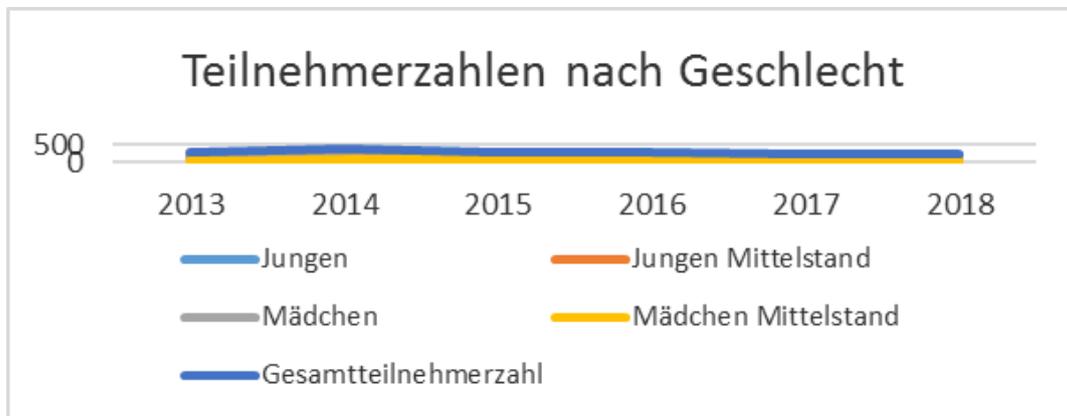
Auflistung in Zahlen

	Holz	Elektro	Bau	Metall	KFZ	Ernährung	Dienstleistung	Medien	Grüne Berufe	Dekoration	Pflege	Tiere
2013	41	14	45	20	39	46	28	4	9	7	49	1
2014	49	30	41	45	27	45	31	20	27	15	63	0
2015	37	5	27	45	34	44	22	4	19	11	49	0
2016	43	23	17	40	32	22	35	1	9	2	54	6
2017	32	21	28	35	23	34	24	1	12	4	52	5
2018	30	12	26	29	27	21	43	5	18	3	32	0

Die Schnupperteilnehmer in den Dienstleistungsberufen haben sich in diesem Jahr fast verdoppelt. Bei der Aufschlüsselung ist der Beruf Einzelhändlerin wie gehabt am häufigsten vertreten, jedoch haben in den Bereichen Logistik (8) und Optik (9) verhältnismäßig viele Jugendliche geschnuppert.

Die Schnupperzahlen in den Ernährungs- und Elektroberufen haben sich hingegen fast halbiert. In den Berufsgruppen Bau, Holz, Elektro, Metall und KFZ bleiben die Teilnehmezahlen konstant.

3. Schnupperwochen Teilnehmerzahlen nach Geschlecht

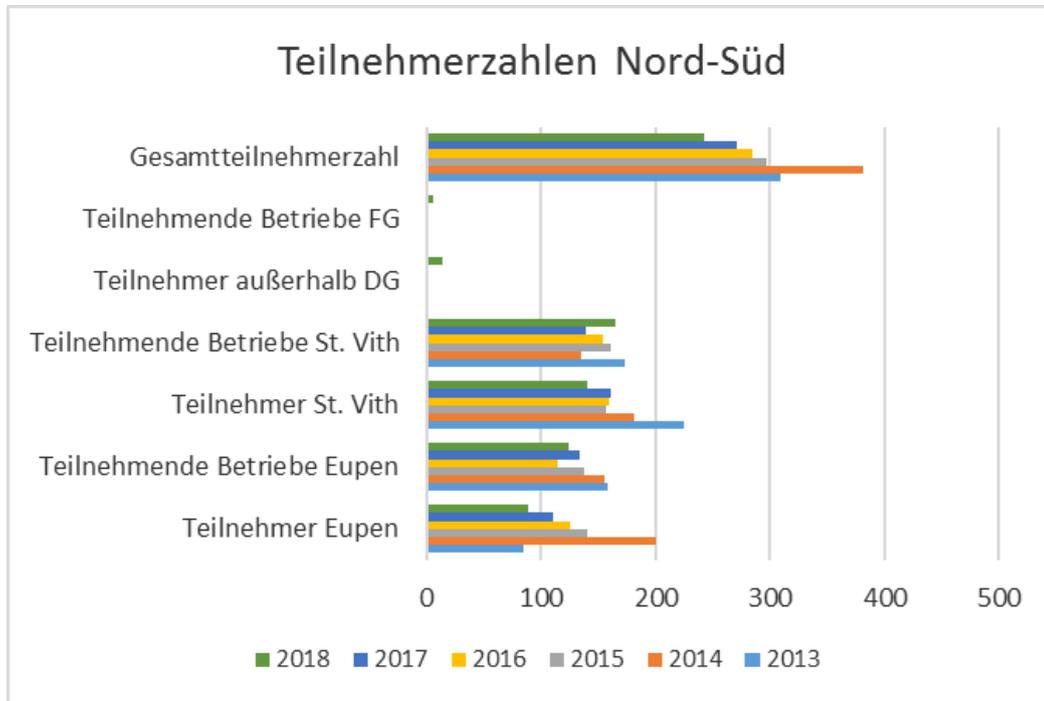


Auflistung in Zahlen

	Jungen	in Prozenten	Jungen Mittelstand	in Prozenten	Mädchen	in Prozenten	Mädchen Mittelstand	in Prozenten	Gesamtteilnehmerzahl	Gesamten Mittelstand	in Prozenten
2013	219	70,87%	209	94,43%	90	29,13%	54	60%	309	263	85,11%
2014	259	67,97%	251	96,91%	122	32,03%	72	59%	381	323	84,78%
2015	200	67,34%	194	97%	97	32,66%	77	79%	297	271	91,25%
2016	193	67,96%	184	95,34%	91	32,04%	45	49%	284	229	80,63%
2017	187	69,00%	180	96,26%	84	31,00%	39	46%	271	219	80,81%
2018	173	70%	168	97%	73	30%	46	63%	246	214	87,00%

Hier wird deutlich, dass der leichte Rückgang der Teilnehmerzahlen nicht bei den mittelständischen Berufen, sondern ausschließlich auf einen deutlichen Rückgang bei den Pflegeberufen festzumachen ist. Welchen Einfluss der Geburtenrückgang in den angeschriebenen Jahren hat, werden wir in einer weiteren Grafik unten noch genauer analysieren.

4. Schnupperwochen Teilnehmerzahlen Nord und Süd



Statistik in Zahlen

	Teilnehmer Eupen	Teilnehmende Betriebe Eupen	Teilnehmer St. Vith	Teilnehmende Betriebe St. Vith	Teilnehmer außerhalb DG	Teilnehmende Betriebe FG	Gesamtteilnehmerzahl
2013	85	158	224	173			309
2014	200	155	181	135			381
2015	140	137	157	160			297
2016	125	114	159	154			284
2017	110	133	161	139			271
2018	89	124	140	165	13	6	242

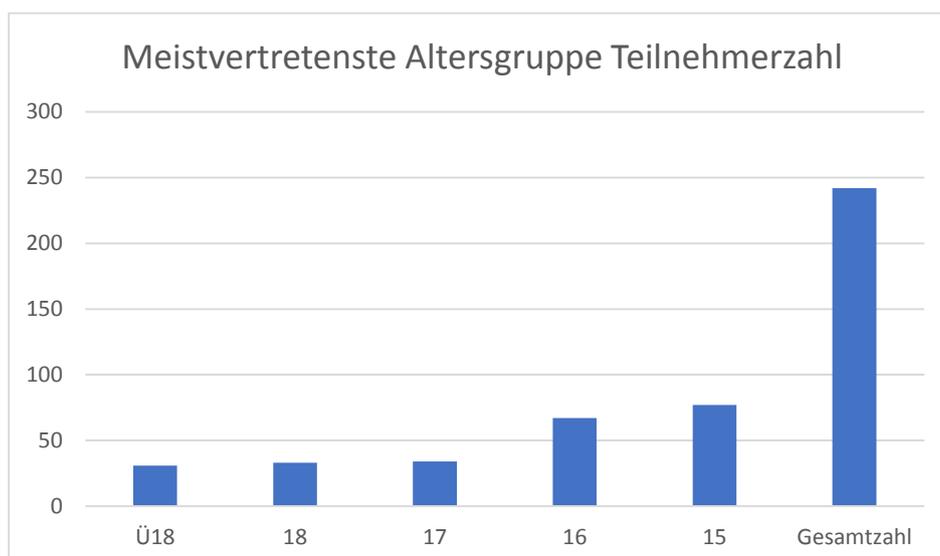
Die Teilnehmerzahlen sowie die Zahl der teilnehmenden Betriebe im Süden sind höher als im Norden.

Potentielle Kandidaten und effektive Teilnehmer

	Angeschriebene Jugendliche	Effektive Einschreibungen	Anteil nicht angeschriebener (Ü18) der effektiven Einschreibungen	Anteil nicht angeschriebener (Ü18) der effektiven Einschreibungen in %	Prozentsatz zwischen angeschriebenen Jugendlichen und davon effektiv eingeschriebenen
2013	4144	309	36	11,65%	6,59%
2014	3789	381	31	8,24%	9,24%
2015	3375	297	33	11,11%	7,82%
2016	3365	284	37	13,03%	7,34%
2017	3295	270	20	7,41%	7,59%
2018	3055	242	31	12,80%	6,90%

Wenn man die Anzahl angeschriebener Jugendlichen betrachtet, wird hier bereits der demografische Wandel ersichtlich. Unter diesem Aspekt und im Hinblick auf die konstanten Zahlen bei den mittelständischen Ausbildungsberufen sind die diesjährigen Zahlen durchaus als positiv zu werten.

5. Einige Zahlen im Vergleich 2013-2018



Bei den jeweiligen Altersgruppen sind folgende Berufsgruppen am beliebtesten : (TOP 5)

18-Jährige und über 18-Jährige

1. Dienstleistung
2. Metall
3. Pflege
4. Holz
5. Bau

17-Jährige

1. Pflege
2. Bau
3. Dienstleistung
4. Grüne Berufe

16-Jährige

1. Pflege
2. KFZ
3. Dienstleistung
4. Metall
5. Elektro/Holz

15-Jährige

1. Dienstleistung
2. Ernährung
3. Holz
4. Metall
5. KFZ